

## 2 Tabellarische Auswertungen

Im Vergleich zum Vorjahr ist die aktuelle aggregierte Besuchszahl für das Jahr 2018 um 2,4 % gesunken und damit – nach dem Anstieg in 2017 – für 2018 wieder auf das Niveau aus dem Jahr 2016 gesunken.

Für das Jahr 2017 hatte es eine um +2,2 % gestiegene aggregierte Besuchszahl gegeben. Damit wurde nach dem Rückgang im Jahr 2016 wieder der Stand aus dem Jahr 2015 erreicht.

Auch wenn die Anzahl der Museumsbesuche über die Jahre hinweg zugenommen hat, so ist es doch keine gleichmäßige Entwicklung. Zunahmen der Besuchszahlen fanden z.B. im Jahr 1997 um +2,4 %, im Jahr 2000 um +3,5 %, im Jahr 2004 sogar um +5,0 % und im Jahr 2015 um +2,2 % statt. Dagegen gab es einen Rückgang z.B. in den Jahren 2003 (-2,8 %), 2008 (-2,3 %), 2013 (-2,1 %) oder 2016 (-2,2 %).

Dabei ließ sich oft eine Verbindung herstellen zwischen dem Anstieg der Besuchszahlen und der Präsentation erfolgreicher Sonderausstellungen in einigen Museen, besonderen Themenjahren mit vielen Aktivitäten oder wiederkehrenden Großereignissen wie der documenta in Kassel. Oft waren diese Gründe für die gestiegene aggregierte Gesamtbesuchszahl auch die Gründe für ein Sinken im darauffolgenden Jahr. Die durch ihr besonderes Programm publikumsattraktiven Häuser fielen wieder auf ihr übliches Besuchszahlenniveau zurück. Wenn keine besonderen Attraktionen an anderen Orten stattfanden, die beliebt genug waren, um die Besuchszahl insgesamt hochzuhalten, führte das zu einem allgemeinen Rückgang im Rahmen der Gesamtstatistik. Für das Besuchszahlenjahr 2018 lässt sich diese Verbindung ebenfalls vermuten. Bei der genaueren Analyse und mit den Rückmeldungen einiger Museen zeigte sich, dass es in 2018 die oben diskutierten Gründe für den Rückgang der Besuchszahlen gab, aber auch zusätzliche und neuere Entwicklungen.

Die aggregierte Besuchszahl 2018 ist in den Museen der Bundesrepublik Deutschland im Vergleich zum Vorjahr um 2.713.503 auf 111.662.229 Besuche gesunken. Das entspricht einem Rückgang von 2,4 % (2017: 114.375.732 Besuche). Im Vorjahr hatte es einen Besuchszahlenzuwachs von 2,2 % gegeben.

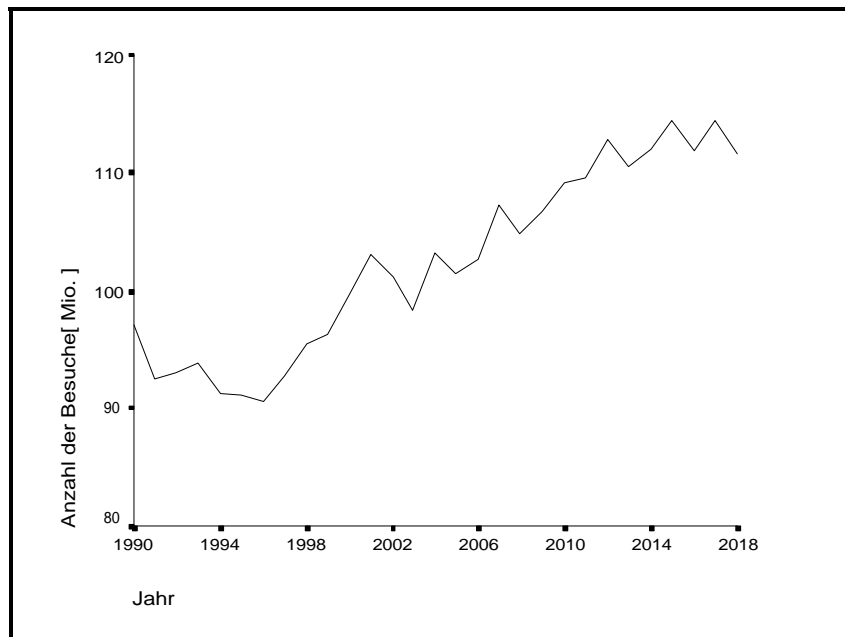
In den Jahren 2002, 2003, 2005, 2008, 2013 und 2016 gab es einen Rückgang der aggregierten Besuchszahlen: 2002: -1,7 %, 2003: -2,8 %, 2005: -1,8 %, 2008: -2,3 %, 2013: -2,1 %, 2016: -2,2 %, 2018: -2,4 %.

Im Zeitraum von 1997 bis 2001 und in 2004, 2006 bzw. 2007, 2009 bis 2011, 2012, 2014 und 2015 waren die aggregierten Besuchszahlen angestiegen: 1997: 2,4 %, 1998: 2,9 %, 1999: 0,9 %, 2000: 3,5 %, 2001: 3,4 %, 2004: 5,0 %, 2006: 1,2 %, 2007: 4,5 %, 2009: 1,9 %, 2010: 2,2 %, 2011: 0,35 %, 2012: 2,9 %, 2014: 1,4 %, 2015: 2,2 %, 2017: 2,2 %.

In den drei Jahren vor 1997 gab es einen Rückgang der aggregierten Besuchszahlen: 1994: -2,7 %, 1995: -0,2 %, 1996: -0,6 %.

Die Entwicklung der aggregierten Besuchszahlen ist keine gleichmäßige Zu- oder Abnahme über die Jahre hinweg (schon allein, weil die Grundgesamtheit, auf der sie basiert, schwankt, vgl. Abbildung 1, S. 19).

**Abbildung 1: Besuchszahlenentwicklung seit 1990**



**108 Einrichtungen wurden für die Erhebung 2018 neu erfasst.** Von diesen meldeten 63 Einrichtungen zusammen 1.258.652 Besuche und 72 Sonderausstellungen. Die Museen, die bereits im Jahr 2017 an der Erhebung beteiligt waren und ihre Fragebögen auch 2018 einreichten, verzeichneten einen Besuchszahlenrückgang von ca. 2,6 Mio.

Eine Einschätzung der eigentlichen Gründe für Veränderungen der Anzahl von Museumsbesuchen kann jeweils nur aus Sicht des einzelnen Museums gegeben werden. Die Selbsteinschätzung der Museen nach Gründen für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen haben wir in eine Rangordnung gebracht und in Tabelle 2 (S. 21) zusammengestellt.

Für das Jahr 2018 wurde erstmals das Wetter als häufigster Grund für das Absinken der Besuchszahl genannt. Alle Teile der Republik waren davon betroffen – überproportional Einrichtungen in Mecklenburg–Vorpommern, in Sachsen–Anhalt, in Schleswig–Holstein und in Thüringen. Nach Museumsarten machte das Wetter besonders den Schloss– und Burgmuseen sowie den Naturkundemuseen zu schaffen. Deutlich unterdurchschnittlich betroffen waren die historischen und archäologischen Museen. Auch scheint das Wetter für die Museen in den Millionenstädten weniger ein Problem gewesen zu sein. Als weitere häufige genannte Gründe für einen Rückgang der Besuche wurden erneut der geringere Gruppenbesuch als im Vorjahr sowie Bau– und Sanierungsarbeiten genannt.

1.165 Museen (17,3 %) meldeten für 2018 einen starken Anstieg der Besuchszahlen (um 10 % oder mehr gegenüber 2017). 1.470 Museen (21,8 %) verzeichneten für 2018 einen starken Rückgang der Besuchszahlen (um 10 % oder mehr gegenüber 2017).

Im folgenden sind einige Beispiele für Anstiege der Besuchszahlen durch besondere Anlässe aufgeführt. Es soll damit gezeigt werden, dass sich in unterschiedlichsten Häusern – unabhängig von der Größe eines Museums – durch besondere Anlässe die Besuchszahlen stark erhöht haben. Die folgende Auswahl ist exemplarisch.

Beispiele für eine deutliche **Zunahme** der Besuchszahlen sind:

- **gut besuchte Sonderausstellungen**, z.B.:  
Bröhan–Museum, Berlin („George Grosz in Berlin“);  
Schulmuseum Bremen („Trau keinem über 30! Schule und Jugendkultur 1960–1975“);

Liebighaus Skulpturensammlung Frankfurt am Main („William Kentridge. O Sentimental Machine“);  
 Landesmuseum für Vorgeschichte Halle („Klimagewalten – Treibende Kraft der Evolution“);  
 Stadtmuseum Meißen/ Franziskanerklosterkirche („Murmelbahnen“);  
 Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH, Müglitztal („Bombensicher. Kunstversteck Weesenstein 1945“);  
 Stadtmuseum Oldenburg („Duckomenta“);  
 Museum am Dom, Trier („LebensWert Arbeit“);  
 Franziskanermuseum Villingen („Das Geheimnis der Keltenfürstin“);

- **erweiterte Öffentlichkeitsarbeit und Museumspädagogik**, z.B.:

Museum im Türmchen, Bad Salzungen;  
 Museum Burg Falkenstein;  
 Bergbau–Museum, Kupferberg; DGEG Pfalzbahnmuseum, Neustadt;  
 Ackerbürger- und Bienenmuseum Reichenbach;  
 Jüdisches Museum Rendsburg;  
 Tettlinger Hopfenmuseum;  
 Flachsmuseum Wegberg-Beeck;

- **Sonderveranstaltungen**, z.B.:

Kunsthalle Bielefeld;  
 Industrie– und Filmmuseum Wolfen (IFM), Bitterfeld;  
 Großherzogliche Porzellansammlung, Darmstadt;  
 KMZ Schloss Glatt–Adelsmuseum, Schlossmuseum, Bauernmuseum und Galerie, Sulz am Neckar;  
 Kranichhaus – Museum des Landes Hadeln, Otterndorf;  
 Lothringer Bauernhausmuseum, Wallerfangen;  
 Technisches Schaudenkmal Gießerei Heinrichshütte, Wurzbach;  
 Römerthermen Züllich – Museum der Badekultur.

Betrachtet man die Museen, deren Besuchszahlen sich im Vergleich zum Vorjahr stark verändert haben, so lässt sich auch für das Jahr 2018 ein Zusammenhang zwischen dem Ansteigen oder Absinken der Besuchszahlen und Ausstellungsaktivitäten bzw. Sonderveranstaltungen der Museen erkennen (vgl. auch Tabelle 2, S. 21).

Liegen aktuelle Anlässe für einen Museumsbesuch vor, so motiviert dies die typischen Museumsbesucher\*innen, häufiger in ein Museum zu kommen, um beispielsweise bestimmte Sonderausstellungen zu sehen. Ob dadurch auch neue Personenkreise für einen Besuch gewonnen werden können, bleibt zu klären. Untersuchungen haben gezeigt, dass es durchaus möglich ist, durch besondere Angebote auch Personen zu einem Museumsbesuch zu motivieren, die dieses Museum zehn oder mehr Jahre nicht besucht haben.

Insgesamt haben die Museen, bei denen eine starke Zunahme der Besuchszahlen im Vergleich zu 2017 zu verzeichnen war, 163 Sonderausstellungen mehr für das Jahr 2018 im Vergleich zum Jahr 2017 gemeldet.

**Tabelle 2: Rangordnung der Gründe für starkes Ansteigen bzw. Absinken der Besuchszahlen**

Rangplatz	Ansteigen (Grund) Anzahl und (in %) *)	Absinken (Grund) Anzahl und (in %) **)	Rangplatz
1	große Sonderausstellung(en) 2018 217 (44,2)	Wetter 229 (32,4)	1
2	erweiterte Öffentlichkeitsarbeit u. Museumspädagogik 179 (36,5)	weniger Gruppen als im Vorjahr 154 (21,8)	2
3	Sonderveranstaltungen 2018 129 (26,3)	Bauarbeiten, Sanierung 136 (19,3)	3
4	mehr Gruppen 97 (19,8)	große Sonderausstellung(en) im Vorjahr 132 (18,7)	4
5	mehr Tourist*innen 79 (16,1)	weniger Sonderausstellungen als im Vorjahr 111 (15,7)	5
6	Eröffnung neuer Räume 49 (10,0)	weniger Tourist*innen als im Vorjahr 104 (14,7)	6
7	mehr Sonderausstellungen 2018 44 (9,0)	Schließung des Museums, einzelner Räume 98 (13,9)	7
8	Stadtfest, Jubiläum 37 (7,5)	personelle Gründe 85 (12,0)	8

\*) Die Prozentangaben beziehen sich auf 491 Museen, die Gründe für das Anwachsen der Besuchszahlen benennen konnten (Mehrfachnennungen waren möglich)

\*\*\*) Die Prozentangaben beziehen sich auf 706 Museen, die Gründe für das Absinken der Besuchszahlen benennen konnten (Mehrfachnennungen waren möglich)

**Tabelle 3: Verteilung der Museen, gruppiert nach Angaben zu starken Veränderungen der Besuchszahlen**

Gruppierung der Veränderungen	Anzahl der Museen	in %	Besuchszahlveränderung zum Vorjahr	mit Angabe von Gründen	in %	Veränderung der Ausstellungsanzahl
stark gestiegen	1.165	17,3	+6.572.945	491	7,3	+163
stark gesunken	1.470	21,8	-8.929.992	706	10,5	-274
geringe oder keine Abweichung	1.653	24,5	-227.101	—	—	+81
keine Vergleichsmöglichkeit *)	2.453	36,4	-129.355	—	—	+15
Gesamt	6.741	100,0	-2.713.503	—	—	-15

\*) z.B. neu eröffnet, Neuaufnahme, 2017 oder 2018 keine Besuchszahlen gemeldet

Im Jahr 2018 (vgl. Tabelle 3) war die Zahl der Museen mit einem starken Besuchszahlenrückgang höher als die Anzahl der Museen mit einem Besuchszahlenzuwachs: 1.470 Museen mit stark gesunkener Besuchszahl (d.h. 10 % oder mehr Abnahme der Besuche im Vergleich zum Vorjahr) stehen 1.165 Museen mit stark gestiegener Besuchszahl (d.h. 10 % oder mehr Besuche im Vergleich zum Vorjahr) gegenüber.

Oft zeigt sich ein Absinken der Besuchszahlen in den Museen als Folge einer Besuchszahlensteigerung aufgrund besonderer Besuchsanlässe im Vorjahr. Eine Reihe von Museen hatte durch große Sonderausstellungen im Jahr 2017 außergewöhnlich hohe Besuchszahlen, die im Jahr 2018 dann wieder auf das durchschnittliche Niveau zurückfielen. Aber nicht nur die Attraktivität von Sonderausstellungen hat Einfluss auf die Besuchszahl, auch die Anzahl der Sonderausstellungen wirkt sich aus. Weiterhin führten die Schließung von Ausstellungsräumen und personelle Gründe zu einer Abnahme der Besuchszahl.

Insgesamt haben die 1.470 Museen, bei denen sich die Besuchszahl 2018 im Vergleich zu 2017 stark verringert hat (d.h. um mehr als 10 %), 274 Sonderausstellungen weniger für 2018 als für 2017 gemeldet.

Betrachtet man die Veränderung der Besuchszahlen dieser 2.635 Museen mit stark gesteigener oder stark gesunkener Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr, so ist insgesamt ein Rückgang von etwa 2,4 Mio. Besuchen festzustellen. In der Gruppe der 1.653 Museen, die nur geringe oder keine Abweichungen der Besuchszahlen gegenüber dem Vorjahr gemeldet haben, ergibt sich ein Rückgang von ca. 230.000 Besuchen. Die Museen, für die sowohl in 2018 als auch in 2017 Besuchszahlen vorliegen, haben insgesamt einen Rückgang von ca. 2,6 Mio. Besuchen zu verzeichnen.

2.453 Museen werden in der Kategorie „keine Vergleichsmöglichkeit“ zusammengefasst, z.B. weil aus den verschiedensten Gründen entweder für 2018 oder für 2017 keine Besuchszahlen vorgelegen haben oder weil diese Museen für 2018 erstmals befragt bzw. wieder- oder neu eröffnet wurden. Diese Gruppe von Museen verzeichnete eine um etwa 130.000 niedrigere Anzahl an Besuchen als im Vorjahr.

Es ergibt sich somit insgesamt ein Rückgang der Besuchszahlen von etwa 2,7 Mio. (-2,4 %) im Vergleich zu den aggregierten Besuchszahlen von 2017.

**Abbildung 2: Veränderungen der Besuchszahlen**

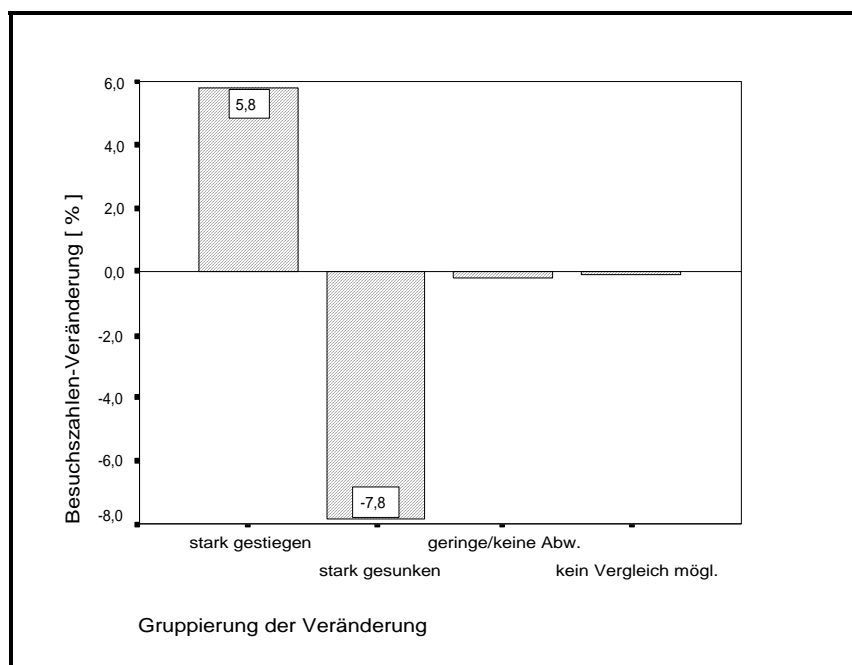


Abbildung 2 (S. 22) veranschaulicht, dass die Gruppe der Museen mit hohem Besuchszahlen-Zuwachs im Vergleich zur aggregierten Besuchszahl vom Vorjahr 5,8 % mehr Besuche zählen konnte. Die Gruppe der Museen mit großer Besuchszahlen-Verringerung hat zusammen 7,8 % weniger Besuche im Vergleich zur aggregierten Besuchszahl vom Vorjahr gezählt.

Tabelle 4 (S. 23) zeigt, wie sich die Museen, in denen sich die Besuchszahlen im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, auf die einzelnen Museumsarten verteilen.

**Tabelle 4: Verteilung der Museen, bei denen sich die Besuchszahlen mehr als verdoppelt bzw. halbiert haben, nach Museumsarten**

Museumsart	Anzahl der Museen insgesamt in %		Museen mit Besuchszahlverdoppelung in % *		Museen mit Besuchszahlhalbierung in % **	
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	2.958	43,9	95	51,6	119	49,0
2 Kunstmuseen	718	10,6	18	9,8	31	12,8
3 Schloss- und Burgmuseen	283	4,2	8	4,4	8	3,3
4 Naturkundliche Museen	301	4,5	5	2,7	4	1,6
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	852	12,6	21	11,4	24	9,9
6 Historische und archäologische Museen	511	7,6	9	4,9	10	4,1
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	28	0,4	0	0,0	1	0,4
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	1.015	15,1	26	14,1	44	18,1
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	75	1,1	2	1,1	2	0,8
Gesamtzahl	6.741	100,0	184	100,0	243	100,0

\*) in % der Gesamtzahl der Museen mit mindestens Besuchszahlverdoppelung

\*\*\*) in % der Gesamtzahl der Museen mit mindestens Besuchszahlhalbierung

**Für die Gesamtheit der deutschen Museen gilt zusammenfassend:**

- Insgesamt gesehen ist in 17,3 % der Museen die Besuchszahl stark gestiegen. Ein deutlicher Rückgang der Besuchszahl ist bei mehr als einem Fünftel (21,8 %) aller Museen zu beobachten.
- Der Anteil der Museen, bei denen sich die Besuchszahl im Vergleich zum Vorjahr mindestens verdoppelte, war etwas niedriger (2,7 %) als der Anteil der Museen, deren Besuchszahl sich im Vergleich zum Vorjahr mindestens halbierte (3,6 %).
- Tabelle 2 (S. 21) zeigt Gründe, die von den Museen für das Ansteigen bzw. das Absinken der Besuchszahl genannt wurden. Neben großen Sonderausstellungen führten erweiterte Öffentlichkeitsarbeit und Sonderveranstaltungen zu einem Ansteigen der Besuchszahlen. Für das Absinken der Besuchszahlen in 2018 im Vergleich zum Vorjahr, wurden das Wetter, die geringere Zahl an Gruppenbesuchen und Bau- und Sanierungsarbeiten als die häufigsten Gründe genannt.
- Bezogen auf die einzelnen Bundesländer (vgl. Tab. 12, S. 37) und die Museumsarten (vgl. Tab. 6, S. 28) zeigen sich jeweils unterschiedliche Zuwächse bzw. Abnahmen.

## 2.1 Gruppierungen der Besuchszahlen

Neben einer differenzierten Analyse der Museen nach Sammlungsschwerpunkten und nach Trägerschaften stellt die Besuchszahlengruppierung eines der wenigen statistisch auswertbaren Merkmale für die Größenklassen von Einrichtungen dar. Teilt man die Museen gemäß einer Skala nach Besuchszahlen in 10 Größenklassen ein und ordnet die Besuchszahlen der Museen zu, so ergibt sich folgendes Bild:

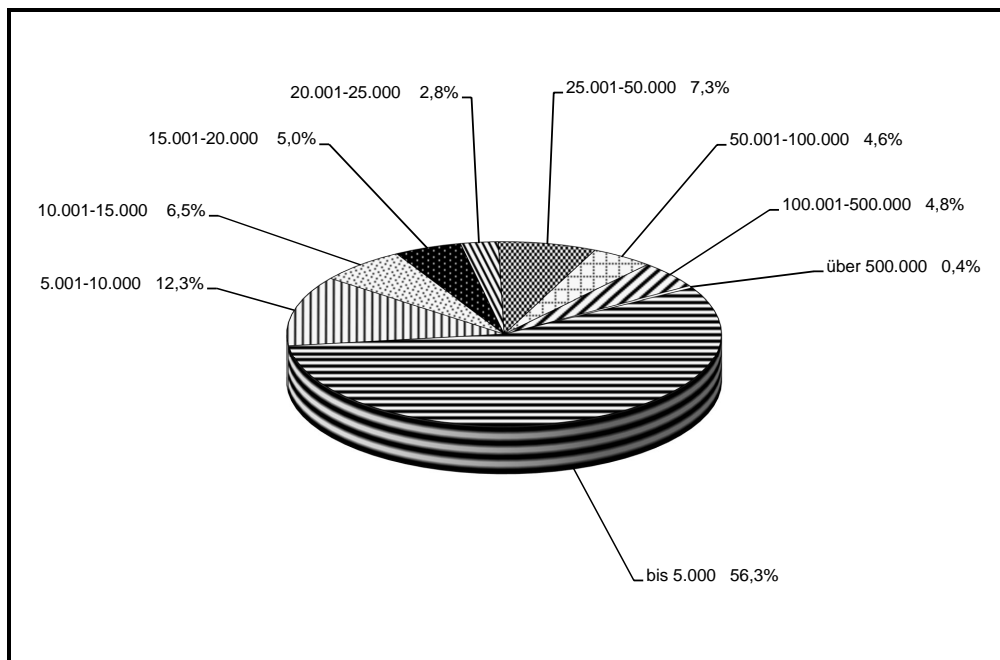
**Tabelle 5: Gruppierungen der Besuchszahlen der Museen in der Bundesrepublik Deutschland**

Besuche	Museen		in % aller Museen		in % aller Museen mit Zahlenangaben	
	2018	(2017)	2018	(2017)	2018	(2017)
bis 5.000	2.740	(2.626)	40,6	(38,8)	56,3	(54,4)
5.001 - 10.000	598	(624)	8,9	(9,2)	12,3	(12,9)
10.001 - 15.000	314	(354)	4,7	(5,2)	6,5	(7,3)
15.001 - 20.000	242	(221)	3,6	(3,3)	5,0	(4,6)
20.001 - 25.000	137	(146)	2,0	(2,2)	2,8	(3,0)
25.001 - 50.000	355	(373)	5,3	(5,5)	7,3	(7,7)
50.001 - 100.000	225	(229)	3,3	(3,4)	4,6	(4,7)
100.001 - 500.000	232	(233)	3,4	(3,4)	4,8	(4,8)
500.001 - 1 Mio.	17	(22)	0,3	(0,3)	0,3	(0,5)
über 1 Mio.	5	(3)	0,1	(0,1)	0,1	(0,1)
keine Angaben/ keine Antwort	1.876	(1.940)	27,8	(28,7)	—	(—)
Gesamt	6.741	(6.771)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Tabelle 5 zeigt, dass die Größenklasse, in die die meisten Museen fallen – mehr als die Hälfte der Museen mit Zahlenangaben – auch im Jahr 2018 wieder von den kleinen und kleinsten Museen mit bis 5.000 Besuchen im Jahr gebildet wird. Es handelt sich hierbei oft um Museen mit volks- und heimatkundlichem Sammlungsgut oder um lokal- und regionalgeschichtliche Sammlungen.

Abbildung 3 zeigt grafisch diese **Zuordnung zu Besuchszahlen in Größenklassen** nach Anzahl der Museumsbesuche.<sup>2</sup>

**Abbildung 3: Zuordnung der MUSEEN zu Größenklassen**



Sie veranschaulicht, wie viele Museen jeweils zu einer Größenklasse gehören, d.h. z.B., wie viel Prozent aller Museen mit Besuchszahlangaben 2018 weniger als 5.000 Besuche zählten.

**Abbildung 4: BESUCHE (in Mio.) in den Museen der jeweiligen Größenklasse (n=4.865)**

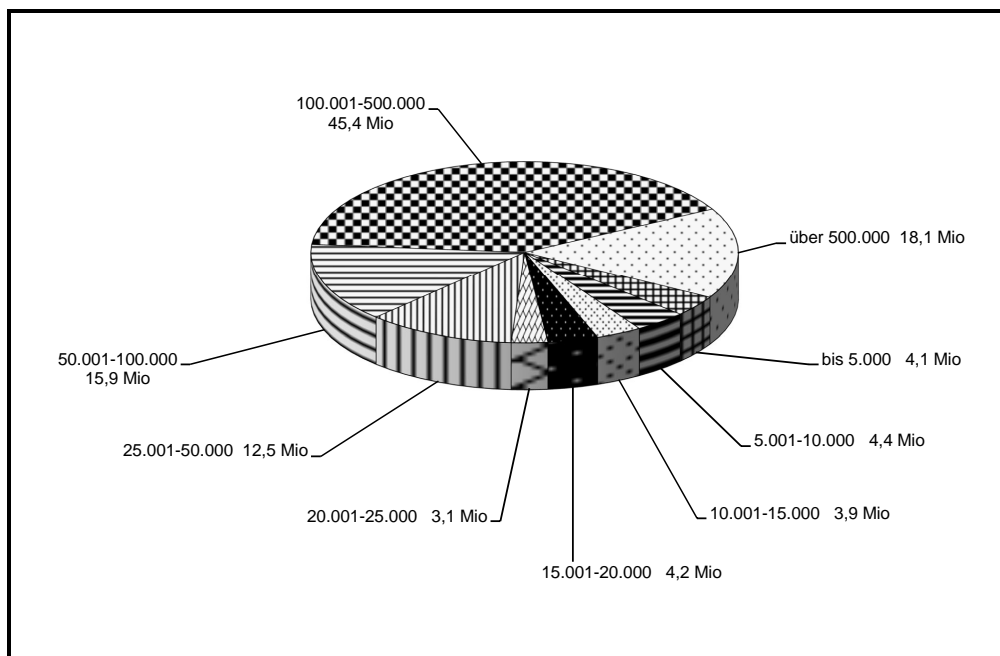


Abbildung 4 zeigt die Anzahl der **Besuche in den Museen der jeweiligen Größenklasse**.

Sie zeigt, wie viele Besuche insgesamt alle Museen einer gegebenen Größenklasse haben. Die Einteilung in der Grafik erfolgt in neun Größenklassen. Bei einem Vergleich der beiden

<sup>2</sup> Zur besseren grafischen Darstellbarkeit der Ergebnisse wurden die Gruppen „500.000 – 1 Mio.“ und „über 1 Mio.“ in den Abb. 3 und 4 zusammengefasst.



Grafiken wird deutlich, dass die fünf Größenklassen der eher kleinen Museen (bis zu 25.000 Besuche jährlich) einen geringeren Anteil an der Gesamtzahl der Besuche haben (19,7 Mio. von 111,7 Mio., das entspricht 17,6 %). Die nächsten beiden Größenklassen umfassen 12,5 Mio. bzw. 15,9 Mio. Besuche. Für das Jahr 2018 findet sich der größte Rückgang an Besuchen in der Gruppe mit über 500.000 Besuchen: es wurden 1,4 Mio. Besuche weniger gemeldet als im Jahr 2017. Die Größenklasse mit 100.001 bis 500.000 Besuchen ist auch diejenige, die mit 45,4 Mio. den größten Anteil an der Gesamtbesuchszahl hat. Zu dieser Größenklasse gehören zwar nur 4,8 % der Museen, aber sie hatte insgesamt etwa 40,7 % Anteil an der Gesamtzahl der Besuche.

56,3 % aller Museen können in der Gruppe mit weniger als 5.000 Besuchen im Jahr. Diese Gruppe hatte 2018 einen Anteil von 4,1 Mio. an der Gesamtbesuchszahl von 111,7 Mio. Besuchen.

## 2.2 Museumsarten

Die Zuordnung der Museen zu Museumsarten erfolgt nach ihren Hauptsammelgebieten und –schwerpunkten. Museen, die einer Person gewidmet sind, werden je nach Sammlungsschwerpunkt in die entsprechende Museumsart eingruppiert.

Seit der Erhebung der Besuchszahlen für das Jahr 1987 verwendet das Institut für Museumsforschung eine der UNESCO–Klassifikation angeglichene Einteilung. Hierdurch ist eine bessere internationale Vergleichbarkeit der Besuchszahlen von Museen gegeben. Eine vollständige Übernahme der UNESCO–Klassifikation war nicht möglich, da bei der UNESCO z.B. Ethnologische, Anthropologische Museen und regionale Museen jeweils unterschieden werden. Aufgrund der spezifischen Museumsstruktur in der Bundesrepublik Deutschland werden diese Museen in unserer Statistik weiterhin in einer Gruppe (Museen mit orts- und regionalgeschichtlichem, volkskundlichem oder heimatkundlichem Sammlungsschwerpunkt) geführt. Zoologische und botanische Gärten sowie kommerzielle Privatgalerien und historische Gebäude ohne Ausstellungsgut werden entsprechend unserer Abgrenzungsdefinition (Kap. 10.1) nicht erfasst.

Die Museen werden in neun Gruppen mit folgenden Sammelgebieten zusammengefasst:

1. **Museen mit orts- und regionalgeschichtlichem, volkskundlichem oder heimatkundlichem Sammlungsschwerpunkt**  
Orts- und Regionalgeschichte, Volkskunde, Heimatkunde, Bauernhäuser, Mühlen, Landwirtschaft
2. **Kunstmuseen**  
Kunst und Architektur, Kunsthandwerk, Keramik, Kirchenschätze und kirchliche Kunst, Film, Fotografie
3. **Schloss- und Burgmuseen**  
Schlösser und Burgen mit Inventar, Klöster mit Inventar, historische Bibliotheken
4. **Naturkundliche Museen**  
Zoologie, Botanik, Veterinärmedizin, Naturgeschichte, Geowissenschaften, Paläontologie, Naturkunde
5. **Naturwissenschaftliche und technische Museen**  
Technik, Verkehr, Bergbau, Hüttenwesen, Chemie, Physik, Astronomie, Technikgeschichte, Humanmedizin, Pharmazie, Industriegeschichte, andere zugehörige Wissenschaften
6. **Historische und archäologische Museen**  
Historie (nicht traditionelle Ortsgeschichte), Gedenkstätten (nur mit Ausstellungsgut), Personalien (Historie), Archäologie, Ur- und Frühgeschichte, Militaria
7. **Sammelmuseen mit komplexen Beständen**  
Mehrere Sammlungsschwerpunkte aus den Bereichen 1–6 und 8

## 8. Kulturgeschichtliche Spezialmuseen

Kulturgeschichte, Religions- und Kirchengeschichte, Völkerkunde, Kindermuseen, Spielzeug, Musikgeschichte, Brauereiwesen und Weinbau, Literaturgeschichte, Feuerwehr, Musikinstrumente, weitere Spezialgebiete

## 9. Mehrere Museen in einem Gebäude (Museumskomplexe)

Mehrere Museen mit unterschiedlichen Sammlungsschwerpunkten, die im gleichen Gebäude untergebracht sind.

Für die Auswertung nach Museumsarten werden die Museen diesen Gruppen zugeordnet (Tabelle 6, S. 28).

**Abbildung 5: Verteilung der MUSEEN nach Museumsarten (n=6.741)**

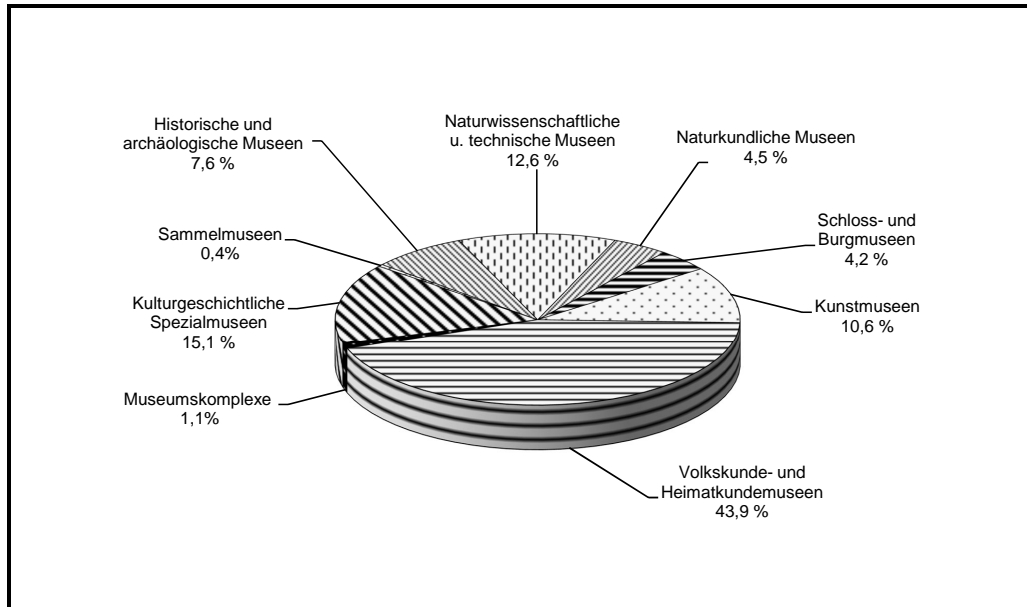


Abbildung 5 zeigt, wie sich die für das Jahr 2018 angeschriebenen **Museen** auf die unterschiedlichen Museumsarten verteilen.

**Abbildung 6: Verteilung der BESUCHE nach Museumsarten (n=4.865)**

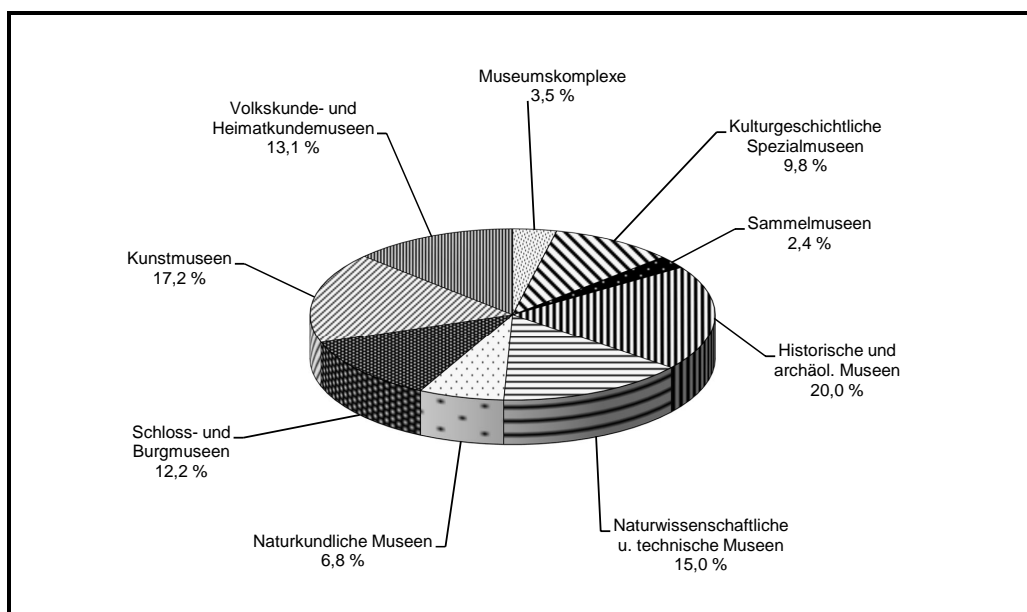


Abbildung 6 zeigt die **Verteilung der Besuche** nach Museumsarten.

Tabelle 6 (S. 28) zeigt die Verteilung der für 2018 gemeldeten Besuchszahlen aller Museen in der Bundesrepublik Deutschland nach Museumsarten.

**Tabelle 6: Anzahl der Museumsbesuche, sowie Anzahl der durchgeführten Sonderausstellungen nach Museumsarten**

Museumsart	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit		Anzahl der Museen mit Besuchszahlenangabe		Anzahl der Besuche von Museen		Anzahl der Sonderausstellungen	
	2018	(2017)	2018	(2017)	2018	(2017)	2018	(2017)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	2.958	(2.940)	2.069	(2.045)	14.658.279	(14.577.180)	3.847	(3.804)
2 Kunstmuseen	718	(719)	541	(537)	19.172.856	(20.604.129)	1.911	(1.916)
3 Schloss- und Burgmuseen	283	(283)	232	(234)	13.579.739	(13.771.813)	236	(245)
4 Naturkundliche Museen	301	(318)	213	(214)	7.546.243	(7.676.258)	332	(346)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	852	(847)	591	(592)	16.803.996	(17.825.613)	671	(705)
6 Historische und archäologische Museen	511	(512)	402	(401)	22.391.772	(21.305.718)	541	(529)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	28	(28)	27	(28)	2.639.867	(2.921.862)	155	(121)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	1.015	(1.041)	720	(703)	10.912.824	(11.552.660)	866	(890)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	75	(83)	70	(77)	3.956.653	(4.140.499)	191	(209)
Gesamtzahl	6.741	(6.771)	4.865	(4.831)	111.662.229	(114.375.732)	8.750	(8.765)

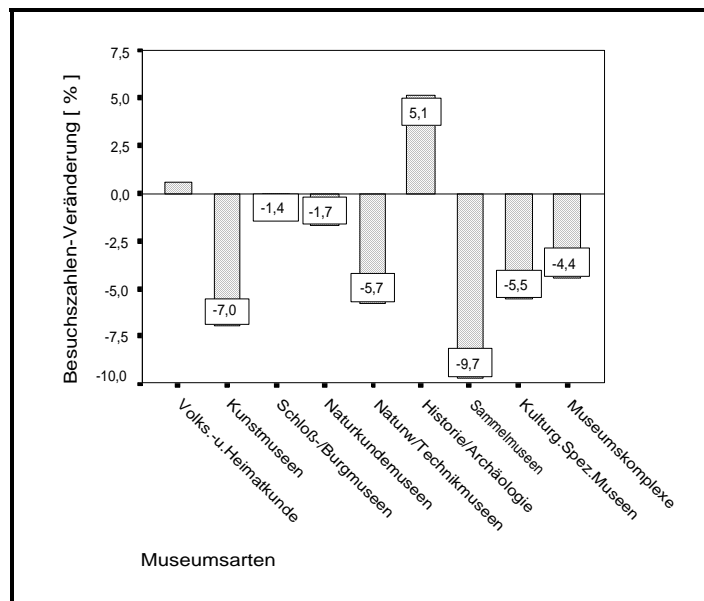
Nach den Rückgängen im Jahr 2016 gab es im Jahr 2017 bei den meisten Museumsarten einen Zuwachs an Besuchen. Diese Zuwächse sind im Jahr 2018 meist wieder auf das Niveau von 2016 gefallen. Größere Zuwächse gab es im Jahr 2018 nur bei den Historischen und Archäologischen Museen (+5,1 %). Bei allen anderen Museumsarten zeigten sich in etwa gleich gebliebene Besuchszahlen oder stärkere Rückgänge (vgl. Abb. 7).

Die Museen mit volks- und heimatkundlichem Sammlungsgut bilden auch 2018 mit 43,9 % aller Museen die weitaus größte Gruppe. Diese Museen haben mit ca. 14,7 Mio. Besuchen einen Anteil von 13,1 % an der Gesamtbesuchszahl von 111,7 Mio.

Mit 44,0 % wurden in 2018 wieder die meisten Sonderausstellungen (2017: 43,4 %) von den Museen mit orts- und regionalgeschichtlichem, volkskundlichem oder heimatkundlichem Sammlungsschwerpunkt gezeigt. Die meisten Sonderausstellungen pro Museum wurden jedoch – abgesehen von den Sammelmuseen und den meist großen, international orientierten Museumskomplexen – von den Kunstmuseen gezeigt.

Abbildung 7 zeigt die prozentuale Besuchszahlenveränderung der jeweiligen Museumsart im Vergleich zum Vorjahr.

**Abbildung 7: Besuchszahlenveränderung zum Vorjahr nach Museumsarten**



**Abbildung 8: Gruppierte Besuchszahlen nach Museumsart**

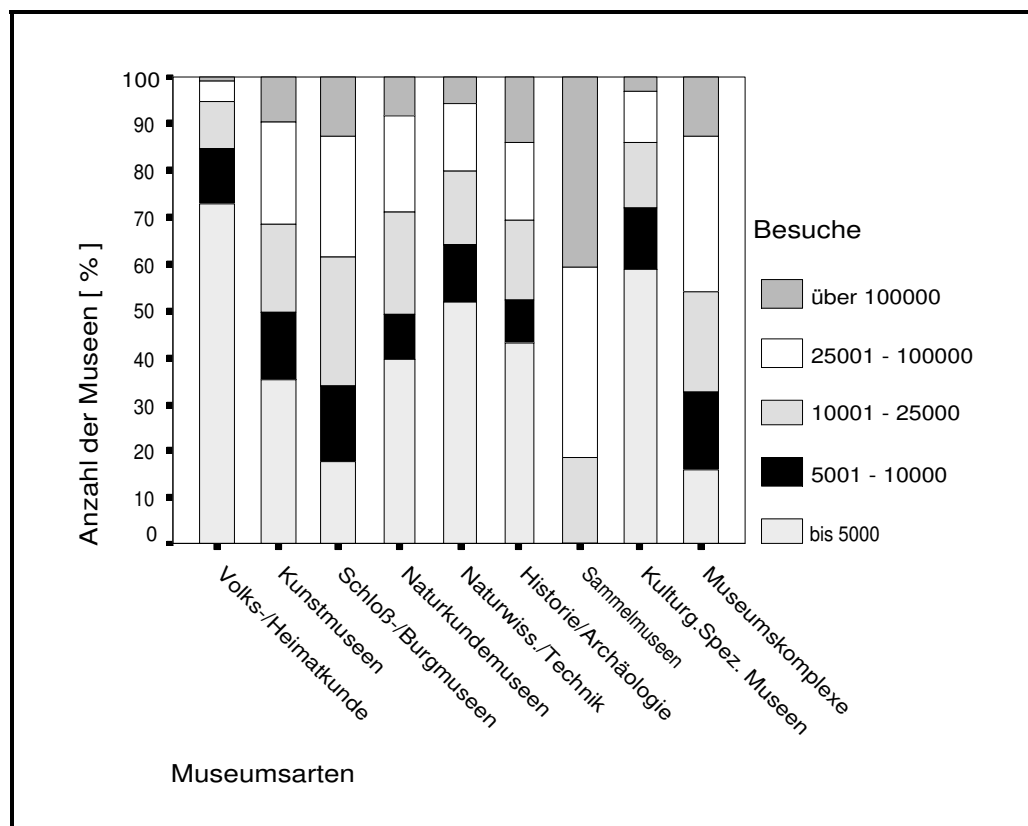


Abbildung 8 zeigt die prozentuale Verteilung der gruppierten Besuchszahlen nach Museumsarten.

Die Abbildung 8 verdeutlicht, dass in der Gruppe der Museen mit orts- und regionalgeschichtlichem, volkskundlichem oder heimatkundlichem Sammlungsschwerpunkt sowie der Gruppe der Kulturgeschichtlichen Spezialmuseen der prozentuale Anteil der kleineren Museen mit bis zu 5.000 Besuchen am größten ist. Beim Vergleich nach Museumsart sind in den Sammelmuseen die Teilmengen der Museen mit einer Besuchszahl von mehr als 25.001 – 100.000 prozentual am größten.

Weiteren Aufschluss über die Verteilung der Besuche auf Museen mit unterschiedlichen Sammlungsschwerpunkten gibt Tabelle 7 (Seite 31). Sie enthält die Verteilung aller Museen mit Besuchszahlenangaben in der Bundesrepublik Deutschland (n=4865), gruppiert nach Größenklassen. Die Tabelle zeigt, dass 72,7 % der Volks- und Heimatkundemuseen und 59,2 % der kulturgeschichtlichen Spezialmuseen zu der Gruppe „bis zu 5.000 Besuche“ gehören. Nur 0,9 % der volks- und heimatkundlichen Museen zählen zu den Einrichtungen mit mehr als hunderttausend Besuchen. Abgesehen von den Sammelmuseen und Museumskomplexen sind es insbesondere die Schloss- und Burgmuseen bzw. die historischen und archäologischen Museen, die einen hohen Anteil großer Museen haben (12,9 % bzw. 13,9 % mit mehr als 100.000 Besuchen im Jahr 2018).

**Tabelle 7: Besuchszahlen (gruppiert) nach Museumsarten für das Jahr 2018  
(in Klammern ergänzt mit den Zahlen für 2017)**

Museumsart	bis 5.000 in %	5.001 bis 10.000 in %	10.001 bis 15.000 in %	15.001 bis 20.000 in %	20.001 bis 25.000 in %	25.001 bis 50.000 in %	50.001 bis 100.000 in %	100.001 bis 500.000 in %	500.001 bis 1 Mio. in %	über 1 Mio. in %	Gesamtzahl je Museumsart in %
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.504 (1.449) 72,7 (70,9)	247 (258) 11,9 (12,6)	98 (113) 4,7 (5,5)	71 (68) 3,4 (3,3)	34 (34) 1,6 (1,7)	66 (71) 3,2 (3,5)	31 (35) 1,5 (1,7)	18 (17) 0,9 (0,8)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	2.069 (2.045) 42,5 (42,3)
2 Kunstmuseen	191 (176) 35,3 (32,8)	79 (82) 14,6 (15,3)	48 (50) 8,9 (9,3)	33 (33) 6,1 (6,1)	18 (24) 3,3 (4,5)	70 (74) 12,9 (13,8)	49 (41) 9,1 (7,6)	53 (56) 9,8 (10,4)	0 (1) 0,0 (0,2)	0 (0) 0,0 (0,0)	541 (537) 11,1 (11,1)
3 Schloss- und Burgmuseen	41 (46) 17,7 (19,7)	38 (31) 16,4 (13,2)	28 (30) 12,1 (12,8)	18 (17) 7,8 (7,3)	18 (15) 7,8 (6,4)	35 (41) 15,1 (17,5)	24 (22) 10,4 (9,4)	27 (29) 11,6 (12,4)	1 (1) 0,4 (0,4)	2 (2) 0,9 (0,9)	232 (234) 4,8 (4,8)
4 Naturkundliche Museen	85 (79) 39,9 (36,9)	21 (24) 9,9 (11,2)	21 (25) 9,9 (11,8)	17 (12) 8,0 (5,6)	7 (13) 3,3 (6,1)	28 (26) 13,2 (12,1)	16 (16) 7,5 (7,5)	16 (17) 7,5 (7,9)	2 (2) 0,9 (0,9)	0 (0) 0,0 (0,0)	213 (214) 4,4 (4,4)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	309 (298) 52,3 (50,3)	71 (79) 12,0 (13,4)	48 (45) 8,1 (7,6)	27 (26) 4,6 (4,4)	17 (20) 2,9 (3,4)	54 (60) 9,1 (10,1)	29 (25) 4,9 (4,2)	31 (32) 5,1 (5,4)	4 (7) 0,7 (1,2)	1 (0) 0,2 (0,0)	591 (592) 12,1 (12,3)
6 Historische und archäologische Museen	173 (161) 43,0 (40,2)	38 (43) 9,5 (10,8)	28 (39) 7,0 (9,7)	24 (15) 6,0 (3,7)	16 (21) 4,0 (5,2)	34 (34) 8,5 (8,5)	33 (37) 8,2 (9,2)	47 (42) 11,7 (10,5)	7 (8) 1,7 (2,0)	2 (1) 0,5 (0,2)	402 (401) 8,3 (8,3)
7 Sammel Museen mit komplexen Beständen	0 (1) 0,0 (3,6)	0 (1) 0,0 (3,6)	2 (1) 7,4 (3,6)	2 (1) 7,4 (3,6)	1 (1) 3,7 (3,6)	4 (5) 14,8 (17,8)	7 (7) 25,9 (25,0)	11 (11) 40,7 (39,2)	0 (0) 0,0 (0,0)	0 (0) 0,0 (0,0)	27 (28) 0,6 (0,6)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	426 (404) 59,2 (57,4)	92 (96) 12,8 (13,7)	37 (44) 5,1 (6,3)	43 (38) 6,0 (5,4)	22 (12) 3,1 (1,7)	46 (47) 6,4 (6,7)	31 (40) 4,3 (5,7)	21 (20) 2,9 (2,8)	2 (2) 0,3 (0,3)	0 (0) 0,0 (0,0)	720 (703) 14,8 (14,6)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	11 (12) 15,7 (15,6)	12 (10) 17,1 (13,0)	4 (7) 5,7 (9,1)	7 (11) 10,0 (14,3)	4 (6) 5,7 (7,8)	18 (15) 25,7 (19,4)	5 (6) 7,1 (7,8)	8 (9) 11,4 (11,7)	1 (1) 1,4 (1,3)	0 (0) 0,0 (0,0)	70 (77) 1,4 (1,6)
Gesamtzahl je Spalte	2.740 (2.626) 56,3 (54,4)	598 (624) 12,3 (12,9)	314 (354) 6,5 (7,3)	242 (221) 5,0 (4,6)	137 (146) 2,8 (3,0)	355 (373) 7,3 (7,7)	225 (229) 4,6 (4,7)	232 (233) 4,8 (4,8)	17 (22) 0,3 (0,5)	5 (3) 0,1 (0,1)	4.865 (4.831) 100,0 (100,0)

**Tabelle 8: Differenzierung der Besuchszahlen in Einzel- und Gruppenbesuche nach Museumsarten (in Klammern ergänzt mit den Zahlen vom Vorjahr)**

Museumsart	Museen mit Angaben	prozentuale Verteilung Einzel- / Gruppenbesuche *				
		bis 20 %/ 80 % oder mehr	21–40 %/ 60–79 %	41– 60 %/ 40–59 %	61–80 %/ 20–39 %	81–100 %/ bis 19 %
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.687 (1.614)	11,2 (10,7)	13,4 (14,0)	15,6 (18,1)	31,7 (32,8)	28,1 (24,4)
2 Kunstmuseen	335 (321)	6,3 (3,4)	7,2 (9,3)	17,9 (17,4)	36,1 (37,4)	32,5 (32,5)
3 Schloss- und Burgmuseen	131 (115)	3,9 (4,3)	13,7 (10,4)	19,8 (30,4)	40,5 (32,2)	22,1 (22,7)
4 Naturkundliche Museen	171 (151)	10,5 (9,3)	13,5 (13,9)	21,6 (19,2)	27,5 (29,8)	26,9 (27,8)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	454 (448)	16,1 (15,8)	17,4 (17,0)	21,6 (21,9)	27,5 (30,1)	17,4 (15,2)
6 Historische und archäologische Museen	307 (293)	10,1 (10,2)	15,0 (15,0)	25,4 (23,9)	29,3 (32,8)	20,2 (18,1)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	13 (17)	0,0 (0,0)	7,7 (0,0)	30,8 (41,2)	46,1 (35,3)	15,4 (23,5)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	549 (517)	18,2 (20,7)	17,9 (18,5)	20,0 (22,1)	27,0 (24,0)	16,9 (14,7)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	36 (39)	0,0 (2,6)	8,3 (10,3)	19,4 (20,5)	41,7 (46,2)	30,6 (20,4)

\*) in % pro Museumsart

Die Tabellen 8 und 9 zeigen die Differenzierung der Besuchszahlen in Einzel- und Gruppenbesuche bzw. Einheimische und Tourist\*innen nach Museumsarten.

Tabelle 8 zeigt, dass bei den meisten Museumsarten der Anteil der **Einzelbesuche** zwischen 61 % und 80 % liegt. Gruppenbesuche mit 80 oder mehr Prozent gab es insbesondere mit 18,2 % in den kulturgeschichtlichen Spezialmuseen, mit 16,1 % in den naturwissenschaftlichen und technischen Museen sowie mit 11,2 % in den Volkskunde- und Heimatkundemuseen.

Die höchsten Anteile der lokalen Besucher\*innen bei der Differenzierung der Besuchszahlen in Einheimische und Tourist\*innen (siehe Tabelle 9) zeigen sich erwartungsgemäß bei den orts- und regionalgeschichtlichen Museen und Volks- und Heimatkundemuseen (30,1 % der Museen haben mehr als 80 % einheimische Besuche). Tourist\*innen (80 % oder mehr) überwiegen besonders in den Schloss- und Burgmuseen (36,7 %), in den Naturwissenschaftlichen und technischen Museen (26,7 %) und den Naturkundlichen Museen (26,4 %).

Tabelle 10 zeigt, dass bei allen Museumsarten der größte Anteil der **Schüler\*innen in Schulklassen** bezogen auf die Gesamtbesuchszahl in der niedrigsten Gruppe mit einem prozentualen Anteil bis 20 % liegt. In der Gruppe mit mehr als 40 % finden sich die höchsten Anteile bei den Historischen und archäologischen Museen (10,5 %) und den Kulturgeschichtlichen Spezialmuseen (9,9 %). So finden sich auch bei den Museen dieser beiden Museumsarten hohe Anteile der **Schüler\*innen in Schulklassen bezogen auf die Gruppenbesuche** mit mehr als 80 % Anteil an den Gruppenbesuchen (16,2 % und 9,9 %). Große Anteile gibt es außerdem mit 10,6 % bei den orts- und regionalgeschichtlichen Museen und Volks- und Heimatkundemuseen bzw. 16,2 % bei den Naturkundemuseen (vgl. Tabelle 11, S. 34).

**Tabelle 9: Differenzierung der Besuchszahlen in Einheimische und Tourist\*innen nach Museumsarten (in Klammern ergänzt mit den Zahlen vom Vorjahr)**

Museumsart	Museen mit Angaben	prozentuale Verteilung Einheimische und Tourist*innen *				
		bis 20 %/ 80 % oder mehr	21–40 %/ 60–79 %	41– 60 %/ 40–59 %	61–80 %/ 20–39 %	81–100 %/ bis 19 %
1 Volkskunde– und Heimatkundemuseen	1.516 (1.464)	15,9 (15,9)	16,2 (14,5)	13,9 (16,7)	23,9 (20,4)	30,1 (32,5)
2 Kunstmuseen	294 (276)	15,0 (11,6)	19,0 (20,3)	23,1 (22,8)	25,9 (29,4)	17,0 (15,9)
3 Schloss– und Burgmuseen	109 (101)	36,7 (36,6)	26,6 (30,6)	14,7 (13,9)	12,8 (13,9)	9,2 (5,0)
4 Naturkundliche Museen	140 (128)	26,4 (29,7)	12,1 (12,5)	17,9 (17,2)	22,9 (21,1)	20,7 (19,5)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	394 (385)	26,7 (25,7)	22,8 (22,6)	16,2 (17,7)	17,3 (18,2)	17,0 (15,8)
6 Historische und archäologische Museen	225 (224)	23,1 (22,3)	20,9 (22,3)	17,8 (16,1)	20,9 (21,4)	17,3 (17,9)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	11 (12)	18,2 (16,7)	9,0 (0,0)	27,3 (33,3)	27,3 (33,3)	18,2 (16,7)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	466 (437)	25,3 (26,6)	18,9 (20,4)	17,8 (16,9)	19,1 (17,8)	18,9 (18,3)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	29 (30)	20,7 (23,3)	20,7 (23,3)	34,5 (23,3)	6,9 (23,3)	17,2 (6,8)

\*) in Prozent pro Museumsart

**Tabelle 10: Anteil der Schüler\*innen in Schulklassen nach Museumsarten bezogen auf die Gesamtbesuchszahl (in Klammern ergänzt mit den Zahlen vom Vorjahr)**

Museumsart	Museen mit Angaben	prozentuale Verteilung der Schüler*innen in Schulklassen *				
		bis 20 %	21–40 %	41– 60 %	61–80 %	81–100 %
1 Volkskunde– und Heimatkundemuseen	1.244 (1.168)	78,8 (78,4)	14,4 (15,2)	4,7 (3,9)	1,8 (1,8)	0,3 (0,7)
2 Kunstmuseen	248 (241)	88,7 (88,8)	10,5 (10,4)	0,8 (0,8)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
3 Schloss– und Burgmuseen	103 (103)	93,2 (91,3)	5,8 (5,8)	1,0 (1,9)	0,0 (1,0)	0,0 (0,0)
4 Naturkundliche Museen	154 (130)	68,9 (73,0)	21,5 (20,0)	5,8 (3,1)	3,2 (3,1)	0,6 (0,8)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	329 (321)	78,4 (78,2)	16,1 (17,4)	4,0 (4,4)	1,5 (0,0)	0,0 (0,0)
6 Historische und archäologische Museen	258 (242)	63,6 (60,3)	25,9 (25,6)	7,0 (10,4)	3,1 (3,3)	0,4 (0,4)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	10 (15)	70,0 (73,3)	30,0 (26,7)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	386 (370)	73,8 (72,4)	16,3 (17,4)	6,5 (5,9)	3,1 (3,8)	0,3 (0,5)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	31 (37)	90,3 (81,1)	6,5 (10,8)	3,2 (8,1)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)

\*) in % pro Museumsart



**Tabelle 11: Anteil der Schüler\*innen in Schulklassen nach Museumsarten bezogen auf die Gruppenbesuche (in Klammern ergänzt mit den Zahlen vom Vorjahr)**

Museumsart	Museen mit Angaben	prozentuale Verteilung der Schüler*innen in Schulklassen *				
		bis 20 %	21–40 %	41– 60 %	61–80 %	81–100 %
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.213 (1.111)	25,3 (27,4)	26,5 (25,5)	23,6 (24,9)	14,0 (11,3)	10,6 (11,0)
2 Kunstmuseen	242 (217)	24,0 (28,2)	31,0 (29,5)	26,4 (25,3)	11,6 (10,1)	7,0 (6,9)
3 Schloss- und Burgmuseen	102 (97)	47,1 (51,6)	21,5 (23,7)	27,4 (16,5)	2,0 (7,2)	2,0 (1,0)
4 Naturkundliche Museen	148 (122)	16,2 (18,9)	23,7 (27,8)	22,3 (27,0)	21,6 (14,8)	16,2 (11,5)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	324 (313)	34,6 (32,9)	30,3 (29,1)	18,5 (20,4)	12,0 (12,8)	4,6 (4,8)
6 Historische und archäologische Museen	247 (224)	21,1 (17,8)	23,1 (26,3)	19,8 (22,8)	19,8 (18,8)	16,2 (14,3)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	9 (15)	22,3 (20,0)	33,3 (33,3)	0,0 (26,7)	33,3 (6,7)	11,1 (13,3)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	373 (352)	34,3 (36,9)	25,5 (25,3)	18,5 (17,3)	11,8 (11,4)	9,9 (9,1)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	31 (33)	29,0 (15,2)	16,2 (24,2)	29,0 (42,4)	22,6 (15,2)	3,2 (3,0)

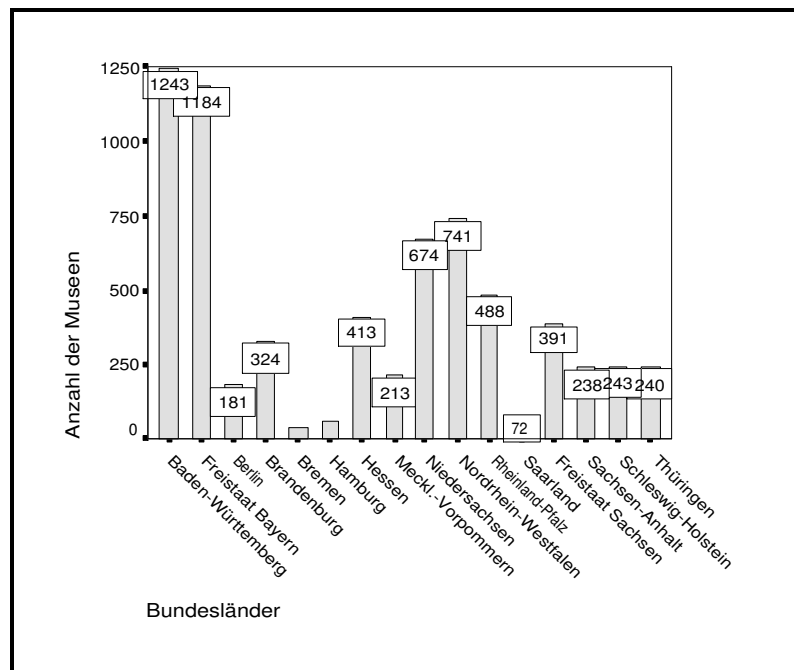
\*) in % pro Museumsart

## 2.3 Bundesländer

Die Verteilung der Museen und ihrer Besuche nach Bundesländern ist insbesondere für die Kulturpolitik der Länder, für die Fachabteilungen der jeweiligen Länderministerien sowie für deren Museumsämter und –verbände von Interesse. Neben den Städten und Gemeinden sowie privaten Vereinen sind die Länder selbst Träger großer, bedeutender Museen und Museumskomplexe.

Die in Tabelle 12 (S. 37) für die einzelnen Bundesländer genannte und in Abb. 9 veranschaulichte Anzahl der Museen entspricht nicht immer den Zahlen der in Museumsführern der Länder aufgeführten Museen. Ein Grund hierfür liegt in der Abgrenzungs-Definition, die zur Bestimmung der Grundgesamtheit herangezogen wird (siehe Kapitel 10.1). Im Unterschied zu den Museumsverzeichnissen müssen wir beispielsweise für die Ermittlung der Besuche einzelne Museen in einem Gebäude zu einer Gesamteinrichtung zusammenfassen, wenn dort ein zentraler Kassensbereich gegeben ist (Kategorie: Mehrere Museen in einem Museumskomplex). Auch nehmen – z.B. aufgrund von (temporären) Schließungen – nicht immer alle Museen jedes Jahr an der Erhebung teil.

**Abbildung 9: Verteilung der Museen nach Bundesländern**



Die meisten der angeschriebenen Museen finden sich in den Flächenstaaten Baden-Württemberg (1.243) und Bayern (1.184).

Für einen Vergleich der Länder insgesamt ist zu berücksichtigen, dass es sich bei Berlin, Bremen und Hamburg um Stadtstaaten handelt. Hier weist Berlin die höchste Anzahl an Museen und auch Museumsbesuchen auf (Berlin: 181 Museen mit 16,7 Mio. Museumsbesuchen, gefolgt von Hamburg: 62 Museen mit 2,2 Mio. Besuchen und Bremen: 34 Museen mit 1,6 Mio. Besuchen).

Abbildung 10: Museumsbesuche in den Bundesländern

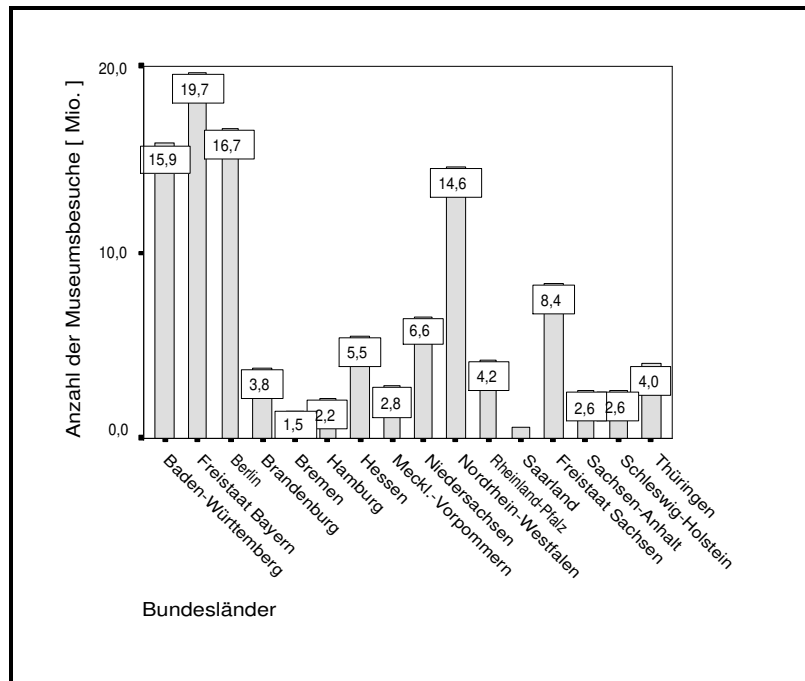


Abb. 10 zeigt die Verteilung der Museumsbesuche auf die einzelnen Bundesländer.

Insgesamt zeigt die Besuchszahlenentwicklung der einzelnen Bundesländer ein gemischtes Bild. Besuchszahlschwankungen sind nicht nur durch große Sonderausstellungen oder besondere Anlässe bedingt, sondern sind auch durch weitere Begleitumstände, wie eine Schließung wegen Umbauten, die Verringerung der Zahl von Veranstaltungen oder die Einschränkung der Öffnungszeiten etc.

In den meisten Bundesländern ist die Anzahl der Museumsbesuche im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen.

Fast gleich geblieben sind die Besuchszahlen in Baden-Württemberg, im Freistaat Bayern, im Freistaat Sachsen und in Schleswig-Holstein.

Größere Zuwächse an Besuchen gab es lediglich in Berlin (+5,7 %). Damit wurden die Vorjahresverluste (2017: -4,0 %) in Berlin leicht kompensiert. Die anderen Stadtstaaten verzeichneten Rückgänge: Hamburg von -5,0 % und Bremen von -3,0 %.

**Tabelle 12: Verteilung der Museen und Museumseinrichtungen nach Bundesländern**

Bundesland	Museen angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Sonder- ausstellungen	
	2018	(2017)	2018	(2017)	2018	(2017)	2018	(2017)	2018	(2017)
Baden- Württemberg	1.243	(1.197)	960	(927)	868	(859)	15.881.739	(16.005.620)	1.234	(1.275)
Freistaat Bayern	1.184	(1.264)	846	(847)	755	(782)	19.659.088	(19.514.152)	1.244	(1.269)
Berlin	181	(173)	166	(160)	144	(146)	16.694.226	(15.798.134)	378	(364)
Brandenburg	324	(331)	253	(256)	235	(228)	3.787.924	(4.087.734)	458	(439)
Bremen	34	(33)	31	(30)	29	(29)	1.545.118	(1.592.803)	101	(82)
Hamburg	62	(62)	52	(52)	47	(47)	2.177.600	(2.291.535)	93	(79)
Hessen	413	(416)	347	(332)	313	(302)	5.490.504	(6.020.785)	644	(593)
Mecklenburg- Vorpommern	213	(209)	169	(168)	155	(157)	2.840.363	(3.203.122)	278	(293)
Niedersachsen	674	(687)	550	(552)	513	(510)	6.635.048	(6.877.211)	862	(827)
Nordrhein- Westfalen	741	(722)	593	(592)	551	(537)	14.589.164	(15.441.202)	1.203	(1.257)
Rheinland- Pfalz	488	(497)	360	(347)	316	(311)	4.209.950	(4.525.407)	394	(409)
Saarland	72	(72)	56	(57)	51	(53)	565.564	(686.239)	77	(79)
Freistaat Sachsen	391	(390)	348	(340)	332	(322)	8.396.343	(8.352.621)	754	(730)
Sachsen- Anhalt	238	(233)	195	(190)	184	(186)	2.593.958	(2.922.978)	329	(337)
Schleswig- Holstein	243	(242)	194	(186)	176	(166)	2.600.237	(2.632.223)	314	(303)
Thüringen	240	(243)	214	(213)	196	(196)	3.995.403	(4.423.966)	387	(429)
Gesamt	6.741	(6.771)	5.334	(5.249)	4.865	(4.831)	111.662.229	(114.375.732)	8.750	(8.765)

Tabelle 12 enthält neben der Angabe der Besuchszahlen für die einzelnen Bundesländer auch Angaben zur Anzahl der von den Museen in den einzelnen Bundesländern gemeldeten Sonderausstellungen.

**Tabelle 13: Verteilung der Museen in den Bundesländern nach Museumsarten**

Bundesland	Volks-, Heimat- kunde	Kunst- museen	Schloss-, Burg- museen	Natur- kunde- museen	Natur- wiss., Technik	Histor., Archäol. Museen	Sammel- museen	Kultur- geschichtl. Spezialm.	Museums- komplexe	Gesamt
Baden- Württemberg	615 49,5	133 10,7	42 3,4	35 2,8	139 11,2	87 7,0	3 0,2	181 14,6	8 0,6	1.243 18,4
Freistaat Bayern	489 41,3	127 10,7	55 4,7	58 4,9	126 10,6	93 7,9	5 0,4	212 17,9	19 1,6	1.184 17,6
Berlin	25 13,8	47 26,0	12 6,6	4 2,2	18 9,9	39 21,5	1 0,6	32 17,7	3 1,7	181 2,7
Brandenburg	170 52,5	25 7,7	23 7,1	8 2,5	35 10,8	22 6,8	2 0,6	35 10,8	4 1,2	324 4,8
Bremen	4 11,8	11 32,4	0 0,0	2 5,8	11 32,4	0 0,0	1 2,9	5 14,7	0 0,0	34 0,5
Hamburg	13 21,0	6 9,7	1 1,6	3 4,8	11 17,7	11 17,7	0 0,0	17 27,5	0 0,0	62 0,9
Hessen	218 52,8	44 10,7	20 4,8	10 2,4	41 9,9	16 3,9	3 0,7	57 13,8	4 1,0	413 6,1
Mecklenburg- Vorpommern	112 52,6	16 7,5	8 3,8	15 7,0	21 9,9	15 7,0	1 0,5	25 11,7	0 0,0	213 3,2
Niedersachsen	328 48,7	41 6,1	32 4,8	36 5,3	98 14,5	41 6,1	3 0,4	89 13,2	6 0,9	674 10,0
Nordrhein- Westfalen	278 37,5	113 15,3	14 1,9	42 5,7	120 16,2	49 6,6	4 0,5	112 15,1	9 1,2	741 11,0
Rheinland- Pfalz	206 42,3	44 9,0	18 3,7	28 5,7	67 13,7	40 8,2	1 0,2	82 16,8	2 0,4	488 7,2
Saarland	42 58,4	7 9,7	1 1,4	3 4,2	7 9,7	6 8,3	0 0,0	6 8,3	0 0,0	72 1,1
Freistaat Sachsen	159 40,7	40 10,2	19 4,9	12 3,1	68 17,4	23 5,9	1 0,2	59 15,1	10 2,5	391 5,8
Sachsen- Anhalt	100 42,0	17 7,1	17 7,1	5 2,1	30 12,6	25 10,5	2 0,9	38 16,0	4 1,7	238 3,5
Schleswig- Holstein	118 48,6	26 10,7	4 1,6	24 9,9	26 10,7	22 9,1	0 0,0	20 8,2	3 1,2	243 3,6
Thüringen	81 33,8	21 8,8	17 7,1	16 6,7	34 14,1	22 9,1	1 0,3	45 18,8	3 1,3	240 3,6
Gesamt	2.958 43,9	718 10,7	283 4,2	301 4,5	852 12,6	511 7,6	28 0,4	1.015 15,1	75 1,1	6.741 100,0

## 2.4 Trägerschaften

**Tabelle 14: Verteilung der Museen nach Trägerschaft – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetages**

Trägerschaft	Museen angeschrieben		davon: geantwortet in %		Museen mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Sonder- ausstellungen	
	2018	(2017)	2018	(2017)	2018	(2017)	2018	(2017)	2018	(2017)
1 Staatliche Träger	429	(441)	368	(381)	335	(337)	23.538.194	(24.114.187)	618	(611)
			85,8	(86,4)	78,1	(76,4)				
2 lokale Gebiets- körperschaften	2.596	(2.596)	2.188	(2.153)	2.002	(2.009)	23.467.299	(23.439.892)	4.368	(4.427)
			84,3	(82,9)	77,1	(77,4)				
3 andere Formen öffentl. Rechts	438	(442)	383	(384)	352	(358)	26.285.854	(26.253.061)	704	(663)
			87,4	(86,9)	80,4	(81,0)				
4 Vereine	1.989	(1.978)	1.457	(1.402)	1.339	(1.293)	11.454.578	(12.321.913)	1.809	(1.735)
			73,3	(70,9)	67,3	(65,4)				
5 Gesellschaften, Genossenschaften	321	(323)	253	(262)	228	(234)	14.146.981	(14.326.721)	362	(392)
			78,8	(81,1)	71,0	(72,5)				
6 Stiftungen des privaten Rechts	245	(246)	206	(209)	196	(193)	7.530.530	(8.046.522)	440	(437)
			84,1	(85,0)	77,2	(78,5)				
7 Privatpersonen	465	(486)	279	(247)	227	(207)	2.175.521	(2.572.179)	153	(153)
			60,0	(50,8)	48,8	(42,6)				
8 Mischformen privat + öffentl.	258	(259)	200	(211)	186	(200)	3.063.272	(3.301.257)	296	(347)
			77,5	(81,5)	72,1	(77,2)				
Gesamt	6.741	(6.771)	5.334	(5.249)	4.865	(4.831)	111.662.229	(114.375.732)	8.750	(8.765)
			79,1	(77,5)	72,2	(71,4)				

Tabelle 14 gibt Aufschluss über die Aufteilung der Rechtsträgerschaften der Museen. Aus ihr können keine Rückschlüsse auf sammlungsspezifische oder regionale Verteilungen gezogen werden.

Etwa 51 % der angefragten Museen (3.463) sind in **öffentlicher Trägerschaft** (staatliche Träger, Gebietskörperschaften und andere Formen des öffentlichen Rechts). 44,8 % sind in **privater Trägerschaft**, d.h. sie werden getragen von Privatpersonen, Firmen und vor allem von Vereinen. Allerdings sollte diese Einteilung nicht darüber hinweg täuschen, dass eine private Trägerschaft eine Ausgliederung aus der öffentlichen Hand sein kann. Sowohl der Bund, die Länder, die Kommunen als auch die Kirchen nutzen die Möglichkeit, den Betrieb eines Museums in die private Trägerschaft zu verlagern. Besonders die rechtlichen Bedingungen für privat-rechtliche Stiftungen und gemeinnützige Gesellschaften mit beschränkter Haftung (gGmbH) wurden hier genutzt.<sup>3</sup> 3,8 % der Museen befinden sich in **gemischter (öffentlicher und privater) Trägerschaft**. Häufig handelt es sich hierbei um eine Kooperation von Gebietskörperschaft und Verein.

Auch wenn es verstärkt privat-rechtlich geführte Museen gibt, ist hieraus nicht zu schließen, ob mehr oder weniger öffentliche Gelder in die Museen fließen, denn auch Museen in privater Rechtsform erhalten oft öffentliche Zuschüsse.

Die 429 Museen in gesamtstaatlicher Trägerschaft (Bund oder Länder) hatten 2018 insgesamt 23.538.194 Besuche zu verzeichnen und machten damit – wie im Vorjahr – 21,1 %

<sup>3</sup> Seit dem 1.1.2013 haben die Staatlichen Schlösser, Burgen und Gärten Sachsens die Rechtsform einer gGmbH. Eine kurze Darstellung zur Gestaltung von Verantwortung und finanzieller Lage zeigt eine Pressemitteilung zur Jahresbilanz 2013 des Schlösserlands Sachsens (<http://www.schloesserland-sachsen.de>).

aller Museumsbesuche aus. Hierzu gehören neben den Landesmuseen auch die Museen in der Trägerschaft von Landeseinrichtungen, wie z.B. von Universitäten.

**Abbildung 11: Verteilung der Museen nach Trägerschaft**

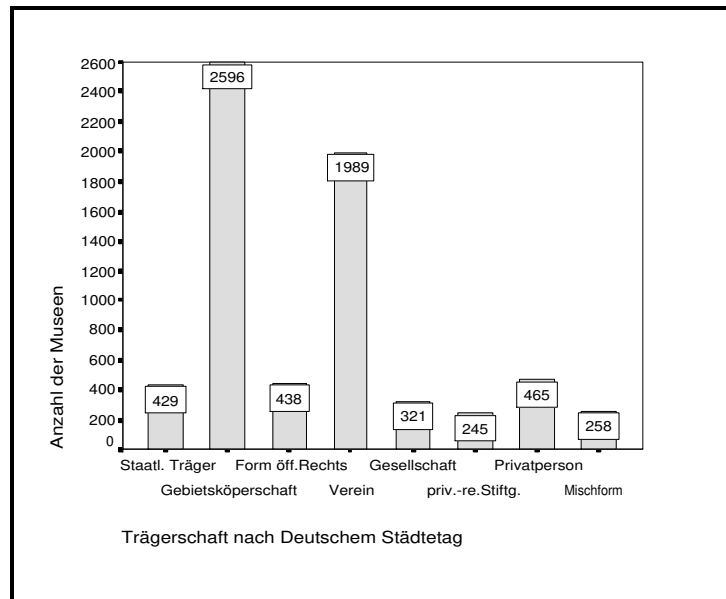


Abb. 11 fasst einen Teil der Ergebnisse von Tabelle 14 grafisch zusammen. Es wird deutlich, dass sich die größte Gruppe der Museen in der **Trägerschaft der lokalen Gebietskörperschaften** (Gemeinden, Kreise) – also auch in öffentlicher Trägerschaft – befindet, gefolgt von Museen, die von Vereinen, d.h. privatrechtlichen Institutionen, getragen werden.

**Abbildung 12: Besuchszahlen nach Trägerschaft**

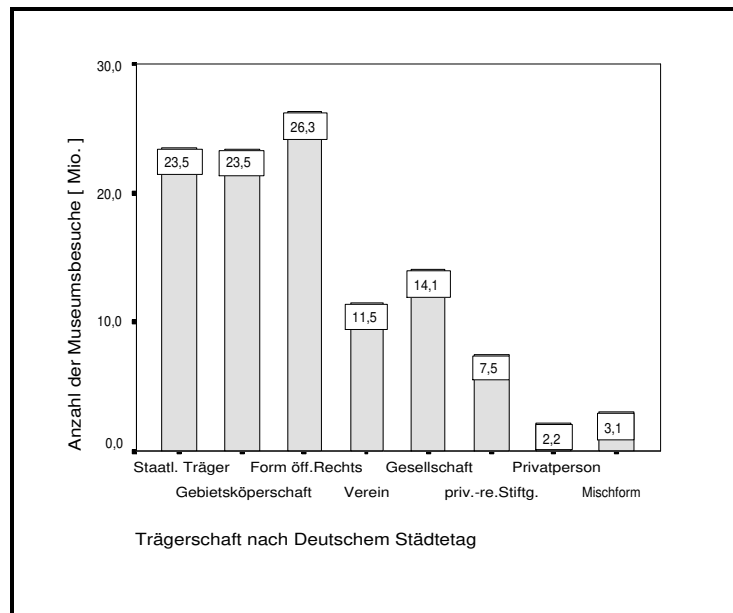


Abb. 12 zeigt, dass die kommunal getragenen Einrichtungen und diejenigen in gesamtstaatlicher Trägerschaft ähnlich hohe Besuchszahlen haben und zusammen 42,1 % der Besuche aufweisen.

Der Vergleich der beiden Grafiken zeigt, dass die relativ geringe Zahl von Museen in der Trägerschaft „andere Formen öffentlichen Rechts“ (438) und „gesamtstaatlicher Trägerschaft“ (429) mit die höchsten Anteile an Museumsbesuchen hatten. Dies liegt daran, dass sich viele

große international renommierte Museen und Museumskomplexe in der Trägerschaft von Stiftungen Öffentlichen Rechts befinden (z.B. Stiftung Preußischer Kulturbesitz / Staatliche Museen zu Berlin).

**Tabelle 15: Museen nach Trägerschaft – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetages – pro Bundesland**

Bundesland	öffentliche Träger		private Träger		Mischform	
	Anzahl der Museen 2018 (2017)	Besuchszahl der Museen 2018 (2017)	Anzahl der Museen 2018 (2017)	Besuchszahl der Museen 2018 (2017)	Anzahl der Museen 2018 (2017)	Besuchszahl der Museen 2018 (2017)
Baden– Württemberg	651 (637)	9.210.718 (8.971.732)	528 (498)	6.171.104 (6.507.936)	64 (62)	499.917 (525.952)
Freistaat Bayern	681 (713)	15.662.092 (15.238.155)	454 (499)	3.575.337 (3.811.983)	49 (52)	421.659 (464.014)
Berlin	112 (106)	13.078.641 (12.498.009)	66 (65)	3.435.244 (3.134.079)	3 (2)	180.341 (166.046)
Brandenburg	176 (179)	2.829.595 (2.921.618)	140 (144)	932.482 (1.137.264)	8 (8)	25.847 (28.852)
Bremen	7 (5)	182.082 (178.136)	23 (24)	1.288.544 (1.350.530)	4 (4)	74.492 (64.137)
Hamburg	29 (29)	1.447.969 (1.478.492)	32 (32)	729.631 (809.043)	1 (1)	— (4.000)
Hessen	195 (196)	3.197.002 (3.476.123)	198 (200)	2.217.757 (2.463.523)	20 (20)	75.745 (81.139)
Mecklenburg– Vorpommern	126 (122)	1.459.883 (1.568.483)	84 (84)	1.346.836 (1.591.172)	3 (3)	33.644 (43.467)
Niedersachsen	227 (234)	2.787.946 (2.960.492)	422 (428)	3.183.623 (3.175.014)	25 (25)	663.479 (741.705)
Nordrhein– Westfalen	327 (327)	9.083.497 (9.473.478)	378 (358)	4.765.328 (5.222.187)	36 (37)	740.339 (745.537)
Rheinland– Pfalz	228 (230)	2.319.961 (2.220.143)	242 (248)	1.814.711 (2.209.078)	18 (19)	75.278 (96.186)
Saarland	32 (33)	251.228 (252.222)	38 (37)	313.836 (383.417)	2 (2)	500 (50.600)
Freistaat Sachsen	246 (245)	5.534.675 (5.590.086)	136 (136)	2.719.350 (2.611.722)	9 (9)	142.318 (150.813)
Sachsen– Anhalt	149 (142)	1.808.401 (2.052.414)	79 (81)	738.165 (823.334)	10 (10)	47.392 (47.230)
Schleswig– Holstein	102 (102)	1.435.962 (1.401.466)	137 (137)	1.086.578 (1.144.008)	4 (3)	77.697 (86.749)
Thüringen	175 (179)	3.001.695 (3.526.091)	63 (62)	989.084 (893.045)	2 (2)	4.624 (4.830)
Gesamt	3.463 (3.479)	73.291.347 (73.807.140)	3.020 (3.033)	35.307.610 (37.267.335)	258 (259)	3.063.272 (3.301.257)

Tabelle 15 ist zu entnehmen, wie viele Museen in den einzelnen Bundesländern in öffentlicher oder privater Trägerschaft stehen, bzw. wie viele Museen durch öffentliche und private Institutionen gemeinsam getragen werden.



**Tabelle 16: Museen nach Trägerschaft – angenähert an die Klassifikation des Deutschen Städtetages – pro Museumsart**

Museumsart	öffentliche Träger		private Träger		Mischform	
	Anzahl Museen 2018 (2017)	Besuchszahl der Museen 2018 (2017)	Anzahl Museen 2018 (2017)	Besuchszahl der Museen 2018 (2017)	Anzahl Museen 2018 (2017)	Besuchszahl der Museen 2018 (2017)
1 Volkskunde- und Heimatkundemuseen	1.571 (1.569)	9.682.083 (9.801.775)	1.268 (1.254)	4.612.855 (4.376.157)	119 (117)	363.341 (399.248)
2 Kunstmuseen	426 (429)	13.584.465 (14.572.033)	269 (268)	5.067.359 (5.499.591)	23 (22)	521.032 (532.505)
3 Schloss- und Burgmuseen	174 (174)	10.528.362 (10.201.022)	101 (101)	2.926.977 (3.430.639)	8 (8)	124.400 (140.152)
4 Naturkundliche Museen	162 (171)	4.592.098 (4.685.758)	122 (130)	2.281.791 (2.298.726)	17 (17)	672.354 (691.774)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	268 (265)	6.268.978 (6.026.934)	552 (550)	9.807.887 (11.031.320)	32 (32)	727.131 (767.359)
6 Historische und archäologische Museen	318 (319)	17.839.577 (16.822.865)	179 (178)	4.430.090 (4.348.384)	14 (15)	122.105 (134.469)
7 Sammelmuseen mit komplexen Beständen	24 (24)	2.154.510 (2.441.912)	3 (3)	365.357 (323.950)	1 (1)	120.000 (156.000)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	462 (466)	5.263.001 (5.771.607)	517 (538)	5.458.786 (5.555.360)	36 (37)	191.037 (225.693)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	58 (62)	3.378.273 (3.483.234)	9 (11)	356.508 (403.208)	8 (10)	221.872 (254.057)
Gesamtzahl	3.463 (3.479)	73.291.347 (73.807.140)	3.020 (3.033)	35.307.610 (37.267.335)	258 (259)	3.063.272 (3.301.257)

Tabelle 16 zeigt, wie viele Museen welcher Museumsart öffentlich und wie viele privat getragen werden, und welche Besuchszahlen diese Gruppen von Museen hatten.

Museen mit naturwissenschaftlichem und technischem Schwerpunkt sowie die Kulturgeschichtlichen Spezialmuseen stehen dabei eher in privater als in öffentlicher Trägerschaft. Bei den Museen mit allen anderen Sammlungsschwerpunkten überwiegt die öffentliche Trägerschaft.

## 2.5 Freilichtmuseen

Aufgrund der Zuordnungen nach Sammlungsschwerpunkten (vgl. Abschnitt 2.2) gab es den Wunsch einiger Museumskolleg\*innen nach einer separaten Darstellung der Gruppe der **Freilichtmuseen** in der Museumsstatistik zu entsprechen. Je nach Sammlungsschwerpunkt sind die Freilichtmuseen unterschiedlichen Museumsarten zugeordnet. Insgesamt sind bei uns zur Zeit 148 Museen (2017: 147 Museen) als Freilichtmuseen erfasst. Von den 146 befragten Museen haben 121 Angaben zur Besuchszahl gemacht. Diese ergeben in der Summe 6.403.152 Besuche in 2018 und führten 153 Sonderausstellungen durch (2017: 6.343.459 Besuche, 174 Sonderausstellungen).

**Tabelle 17: Anzahl der Museumsbesuche sowie Anzahl der durchgeführten Sonderausstellungen nach Museumsarten in Freilichtmuseen**

Museumsart	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit		Anzahl der Museen mit Besuchszahlenangabe		Anzahl der Besuche von Museen		Anzahl der Sonderausstellungen	
	2018	(2017)	2018	(2017)	2018	(2017)	2018	(2017)
1 Volkkunde- und Heimatkundemuseen	90	(88)	72	(79)	3.724.927	(3.659.533)	112	(126)
2 Kunstmuseen	1	(1)	0	(0)	—	(—)	—	(—)
3 Schloss- und Burgmuseen	2	(2)	1	(2)	100.000	(93.217)	0	(0)
4 Naturkundliche Museen	5	(5)	4	(3)	33.403	(38.115)	0	(0)
5 Naturwissenschaftliche und technische Museen	18	(18)	16	(16)	449.741	(446.079)	18	(24)
6 Historische und archäologische Museen	27	(27)	23	(21)	1.876.562	(1.812.905)	12	(14)
8 Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	1	(1)	1	(1)	6.119	(5.463)	0	(0)
9 Mehrere Museen in einem Museumskomplex	4	(5)	4	(5)	212.400	(288.147)	11	(10)
Gesamtzahl	148	(147)	121	(127)	6.403.152	(6.343.459)	153	(174)

**Tabelle 18: Verteilung der Freilichtmuseen nach Bundesländern**

Bundesland	Museen angeschrieben		davon: geantwortet in %		davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Sonder- ausstellungen	
	2018	(2017)	2018	(2017)	2018	(2017)	2018	(2017)	2018	(2017)
Baden- Württemberg	25	(24)	25	(24)	21	(21)	1.057.730	(1.033.710)	16	(21)
Freistaat Bayern	21	(22)	18	(19)	15	(19)	634.891	(794.078)	22	(24)
Berlin	2	(1)	2	(1)	2	(1)	244.634	(46.990)	3	(0)
Brandenburg	7	(7)	6	(5)	5	(5)	166.838	(178.317)	10	(16)
Bremen	2	(2)	2	(2)	2	(2)	114.317	(94.230)	5	(5)
Hamburg	3	(3)	3	(3)	2	(2)	58.567	(54.666)	1	(1)
Hessen	4	(4)	4	(4)	4	(4)	283.566	(289.934)	10	(9)
Mecklenburg- Vorpommern	8	(8)	8	(8)	7	(7)	190.210	(212.437)	6	(7)
Niedersachsen	27	(27)	21	(23)	18	(20)	656.805	(686.758)	29	(33)
Nordrhein- Westfalen	12	(12)	11	(11)	11	(11)	1.565.993	(1.548.362)	25	(23)
Rheinland- Pfalz	7	(7)	7	(7)	7	(7)	189.884	(216.584)	1	(4)
Saarland	1	(1)	1	(1)	1	(1)	11.500	(11.000)	0	(1)
Freistaat Sachsen	10	(10)	8	(10)	8	(9)	706.832	(682.350)	8	(10)
Sachsen- Anhalt	6	(6)	6	(6)	6	(6)	61.085	(57.061)	3	(3)
Schleswig- Holstein	8	(8)	7	(8)	7	(7)	345.955	(278.647)	4	(4)
Thüringen	5	(5)	5	(5)	5	(5)	114.345	(158.335)	10	(13)
Gesamt	148	(147)	134	(137)	121	(127)	6.403.152	(6.343.459)	153	(174)